

KIRCHE *heute*

«Das gemeinsame Zeugnis einte die Christen im Land»

Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Impulsen aus Lettland

Weltweit findet jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar eine Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Gedanken und Gebete kommen dieses Jahr aus Lettland, der Leitsatz stammt aus dem ersten Petrusbrief: «Berufen, die grossen Taten des Herrn zu verkünden.» Dass die Kirchen in der Gesellschaft nur gehört werden, wenn sie gemeinsam auftreten, gilt für die Schweiz ebenso wie für Lettland.

Die Ursprünge der Einheitswoche reichen ins 19. Jahrhundert zurück. Auf katholischer Seite wurde eine der Einheit gewidmete Gebetswoche 1916 von Papst Benedikt XV. offiziell für die ganze Kirche eingeführt. Allerdings mit dem Ziel, «dass diejenigen Christen, die sich von der katholischen Religion schmerzlicherweise entfernt haben, zu ihr endlich als zu ihrer verlassenen Mutter zurückgerufen werden mögen.» Erst 50 Jahre später entwickelte sich eine Ökumene auf Augenhöhe. Nachdem man ab 1958 die Ausarbeitung des liturgischen Materials miteinander absprach, wurde 1966 vom neu geschaffenen Päpstlichen Einheitsrat und vom Ökumenischen Rat der Kirchen beschlossen, in Zukunft die Unterlagen für die Einheitswoche von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erarbeiten zu lassen. Diese macht seit 1973 ihre Arbeit auf der Basis von Texten, die von einer ökumenischen Gruppe aus einem bestimmten Land verfasst werden.

Die Gebetstexte für 2016 stammen aus Lettland, einem Land mit vielen christlichen Traditionen, von denen aber keine stärker als alle andern ist. Die lettische Vorbereitungsgruppe verweist auf die gemeinsame leidvolle Geschichte unter dem Nationalsozialismus und dem Kommunismus. «In dieser Zeit einte die Christen das gemeinsame Zeugnis für



Gelebte Ökumene: Der römisch-katholische Erzbischof von Riga konnte im evangelischen Dom geweiht werden.

das Evangelium bis hin zum Martyrium. Gerade in diesen Situationen hätten sie entdeckt, dass der Text in 1 Petrus 2,9–10 von ihnen sprach: «Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die grossen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.»

In Lettland sei es jetzt gängige Praxis, dass die Bischöfe der römisch-katholischen, orthodoxen, lutherischen und baptistischen Kirche gemeinsam öffentlich zu Fragen der Ethik, des Lebensschutzes und der sozialen Gerechtigkeit Stellung nahmen, schreibt die Vorbereitungsgruppe. Als Beispiel für das geschwisterliche Verhältnis nennt sie die Weihe

des römisch-katholischen Erzbischofs im lutherischen Dom zu Riga. Die lettische Hauptstadt wird übrigens das nächste (ökumenische) Europäische Taizé-Jugendtreffen Ende 2016 beherbergen.

In der Nordwestschweiz finden in den meisten Gemeinden im Rahmen der Einheitswoche ökumenische Gottesdienste oder Gottesdienste mit Gastpredigern anderer Konfessionen statt. Sie bilden in der Regel nur den Anfang einer ganzen Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen im ganzen Jahr, zu denen Suppentage, Gottesdienste am Weltgebetstag der Frauen oder am Bettag, sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zählen, die so selbstverständlich ökumenisch sind, dass sie gar nicht mehr als das bezeichnet werden müssen.

Alois Schuler

4/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Josef Imbach:	
Gottes Gebote als Wegweisung	3
Reise Pastoralraum Gösgen	4
Aus den Pfarreien	5–18
Die Königin vom Ende der Erde	19
Was, wann, wo	20

Win-win

Wer je Geld für einen guten Zweck gesammelt hat, hat sich ziemlich sicher über die Bereitschaft vieler, einfach so zu spenden, gewundert.



Als ich als Primarschülerin mit einer Kameradin losgezogen war, um in der Nachbarschaft Spenden für die Opfer einer Flutkatastrophe in Bangladesch zu sammeln, hatte ich mir darüber keine grossen Gedanken

gemacht. Ich habe keine Ahnung mehr, wie viel Geld wir einzahlen konnten, aber ich weiss noch genau, wie ich hinterher darüber staunte, dass die meisten, an deren Türen wir geläutet hatten, uns etwas gegeben hatten – auch wenn sie uns nicht kannten und nicht sicher sein konnten, was wir mit dem Geld machen würden. Ausser einer kurzen Begegnung gab es für die Spenderinnen und Spender nichts, kein Abzeichen, keine Schokolade, keine Broschüre. Wir hatten uns spontan aufgemacht, ohne vorher etwas zu basteln oder zu backen, was wir hätten «verkaufen» können. Den Spendenden reichte es, einen kleinen Beitrag für die Unterstützung von Menschen in grosser Not leisten zu können. Vielleicht hätten sie ohnehin gespendet, auch wenn wir nicht vorbeigekommen wären, vielleicht aber auch nicht.

Spenden fliessen nicht einfach automatisch, und meistens braucht es mehr als einen minimalsten Aufwand, um Mittel zu generieren. Wer je an einem auf Grossspender ausgerichteten Benefizanlass dabei war, weiss, welche Dimensionen dies annehmen kann. Wenn damit zudem viel Publicity verbunden ist, kann man sich natürlich schon fragen, worum es hier eigentlich geht. Um die gute Sache oder das Bedürfnis der Spendenden, ihre Grosszügigkeit in Szene zu setzen und so für ein positives Image zu sorgen? Ist auch Spenden eine Art Geschäft?

Menschen spenden, weil sie helfen oder etwas verändern wollen, aber nicht nur. Manchen fällt das Spenden leichter, wenn sie sehen, dass andere mit gutem Beispiel vorangegangen sind, und dafür braucht es eine gewisse Publicity. Spenden kann mit willkommenen Nebeneffekten (wie zum Beispiel einer Steuerersparnis) verbunden sein oder selbst zum Nebeneffekt werden. Wer ans Pfarrefest oder an den Suppentag geht, tut dies nicht in erster Linie, um aus religiöser Überzeugung den für eine gute Sache bestimmten Erlös zu speisen, sondern weil er ein paar «glatte» Stunden in Gemeinschaft verbringen will. Und dies gilt ebenso für die Freiwilligen, die dafür sorgen, dass solche Anlässe überhaupt stattfinden können.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT**Gemeinsames Reformationsgedenken**

Zum Reformationsgedenken 2017 laden der Lutherische Weltbund (LWB) und der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen zu ökumenischen Gottesdiensten von Lutheranern und Katholiken ein. LWB-Generalsekretär Martin Junge und Kurienkardinal Kurt Koch regten in einem gemeinsamen Schreiben an die lutherischen Kirchen und katholischen Bischofskonferenzen dazu an, dafür eine von beiden Seiten erarbeitete Gebetsordnung («Common Prayer») zu verwenden. Bei der Vorlage handelt es sich um die erste gemeinsam entwickelte Liturgie der lutherisch/römisch-katholischen Kommission für die Einheit.

Kardinal warnt vor Grenzschiessung

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki hat davor gewarnt, die deutschen Grenzen vor Flüchtlingen zu schliessen. Das christliche Abendland werde nicht dadurch gerettet, «dass wir die Schotten dicht machen», sagte Woelki als Gastredner auf dem Neujahrsempfang der nordrhein-westfälischen CDU. Wem es wirklich um Christentum gehe, der müsse eintreten für «unsere Grundsätze, unsere Werte» und dabei «die Würde jeder Frau, jedes Mannes und jedes Kindes schützen». Bei der Zuwanderung handle es sich um eine politische Herausforderung, bei der die Menschenwürde im Mittelpunkt stehe, betonte der Kardinal.

VATIKAN**«Freitag der Barmherzigkeit»**

Papst Franziskus hat überraschend ein Altersheim und Wachkompatienten in Rom besucht. Der Papst habe damit den «Wert und die Würde des Lebens in jeder Situation» unterstreichen wollen, teilte der Vatikan mit. Franziskus begab sich in einem Ford Focus in das Altersheim Bruno Buozzi, wo er 30 Bewohner begrüsst. Anschliessend hat er in einer nahe gelegenen Pflegeeinrichtung sieben Wachkompatienten aufgesucht. Die Begegnungen seien Teil der päpstlichen Initiative «Freitag der Barmherzigkeit», sagte Vatikansprecher Federico Lombardi.

Papst besucht erstmals Synagoge

Papst Franziskus hat am 17. Januar die Grosse Synagoge von Rom besucht. Es war das erste Mal seit seinem Amtsantritt, dass er eine Synagoge betrat. In seiner Ansprache gedachte er der Opfer der nationalsozialistischen Judenvernichtung und ermahnte dazu, die Schrecken der Schoah nie zu vergessen. Er erinnerte an die 1024 römischen Juden, die im Oktober 1943 nach Auschwitz deportiert worden waren. Die jüdisch-christlichen Beziehungen lägen ihm sehr am Herzen, sagte der Papst in seiner Ansprache. Juden und

Christen müssten sich wie Brüder fühlen, «vereint durch denselben Gott und durch ein reiches gemeinsames spirituelles Erbe».

SCHWEIZ**Unchristliche Durchsetzungsinitiative**

Die eidgenössische Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer» kommt in kirchlichen Kreisen schlecht an. Caritas Schweiz, das katholische Sozialinstitut KAB und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund sagen Nein zur Vorlage, die am 28. Februar zur Abstimmung kommt. Caritas Schweiz lehnt die von der SVP lancierte Initiative als «unmenschlich und unverhältnismässig» ab. Die Initiative unterlaufe internationale Menschenrechtsgarantien wie das Recht auf Privat- und Familienleben oder die Kinderrechtskonvention, gibt das Hilfswerk zu bedenken. Die Initiative sei «unchristlich», sagt Thomas Wallimann als Vertreter des KAB-Instituts. Sie verletze nicht nur das auf demokratischen Regeln aufgebaute Staatswesen, sondern zuerst einmal die Menschenwürde.

150 Jahre jüdische Gleichberechtigung

Seit 150 Jahren dürfen sich Juden in der Schweiz frei niederlassen und ihre Bürgerrechte ausüben. Am 14. Januar 1866 gewährte ihnen eine Teilrevision der Bundesverfassung, die vom Schweizer Stimmvolk angenommen wurde, die volle Ausübung der Bürgerrechte. Archäologische Befunde belegen, dass bereits zur Römerzeit Juden im Gebiet der heutigen Schweiz präsent waren. Immer wieder wurden die Juden verfolgt und vertrieben. Eine Ausnahme bildeten die beiden aargauischen Dörfer Eendingen und Lengnau, wo Juden seit dem 17. Jahrhundert Wohnsitz nehmen konnten.

WAS SIND ...**... Kirchen?**

Mit Kirche wird im Christentum die Gemeinschaft der von Gott Gerufenen bezeichnet. – Die Kirchen genannten Gebäude sind entsprechend die Versammlungsräume dieser Gemeinschaft. Gemäss biblischem Zeugnis gibt es nur ein Volk Gottes, nur eine Kirche Jesu Christi. Die Spaltung in verschiedene Konfessionen lastet deshalb als Schuld auf der Christenheit. Das Bemühen um Einheit gehört deshalb zu ihren zentralen Herausforderungen. Wo Gemeinschaften im Namen Jesu zusammenkommen, ihre Mitglieder auf seinen Namen getauft sind, wo das Wort Gottes gehört wird und der Geist Gottes mit seinen Gaben präsent ist, kann von Kirche, und soweit sie eigene Ausprägungen in ihrem Leben und in ihren Leitungsstrukturen aufweisen, von Kirchen (im Plural) gesprochen werden. as



In den Bergen drohen Gefahren, doch die Warnschilder sind keine Verbote, sondern fordern zu besonderer Vorsicht auf.

Gottes Gebote – Fesseln oder Wegweisung?

NEHEMIA 8,2–8

Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es verstehen konnten, am ersten Tage des siebten Monats und las daraus auf dem Platz vor dem Wassertor vom lichten Morgen an bis zum Mittag vor Männern und Frauen und wer's verstehen konnte. Und die Ohren des ganzen Volks waren dem Gesetzbuch zugekehrt. Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einer hölzernen Kanzel. Er tat das Buch auf vor aller Augen, denn er überragte alles Volk; und als er's auftat, stand alles Volk auf. Und er lobte Gott, und alles Volk antwortete: «Amen! Amen!», und sie hoben ihre Hände empor und neigten sich und beteten den Herrn an mit dem Antlitz zur Erde. Und die Leviten Jeschua, Bani, Scherebja, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja unterwiesen das Volk im Gesetz und das Volk stand auf seinem Platz. Und sie legten das Buch des Gesetzes Gottes klar und verständlich aus, so dass man verstand, was gelesen worden war.

Einheitsübersetzung, leicht gekürzt

Manche Menschen tun ihrem Partner oder ihrer Partnerin alles zuliebe – nicht bloss um des lieben Friedens willen, sondern gelegentlich auch aus der geheimen Sorge heraus, sonst vernachlässigt zu werden. Sie fürchten

sich vor Zurückweisung oder Ablehnung, wenn sie ihm oder ihr nicht gefügig und in allem zu Willen sind. Instinktiv versuchen sie daher, sich die Liebe des oder der anderen durch Wohlverhalten zu erkaufen. Aus der geheimen (vor sich selber oft uneingestanden) Angst vor Liebesverlust machen sie alles, was man von ihnen verlangt oder bloss erwartet, oft bis zur totalen Selbstaufgabe. Bei religiös nicht unsensiblen Menschen ist die Gefahr gross, dass sie dieses Verhaltensmuster unbewusst auf ihre Gottesbeziehung anwenden.

Wie verheerend das ist, lässt sich am besten erklären, wenn wir uns ein Liebespaar vorstellen. Die beiden reden vom Heiraten. Irgendwann fragt die Frau den Mann: «Sag mir jetzt einmal: Warum willst du mich denn heiraten? Was willst du eigentlich von mir?» «Was ich von dir will? Das ist doch klar. Ich erwarte, dass du den Haushalt in Schuss hältst, dass du eine perfekte Köchin und Gastgeberin bist und die Wäsche besorgst und ...» Wenn die Frau diesen Mann ausreden lässt und ihn gar noch heiratet, hat sie keinen besseren verdient.

Warum willst du mich heiraten? Was willst du von mir? Auf diese Frage gibt es nur eine einzige Antwort: Dich natürlich! Dich will ich, und zwar ganz. Dass die Frau dann das Ihre beiträgt nicht nur zum Haushalt (er hoffentlich auch), sondern zum Gelingen des

Zusammenlebens, versteht sich wohl von selbst; das ist eine, wenn man so sagen kann, natürliche Folge. Und manches, das von aussen betrachtet vielleicht schwer ist, wird wohl als viel weniger gewichtig empfunden, wenn die beiden daran denken, dass es der Vertiefung und Festigung ihrer Beziehung dient.

Genauso ist das mit Gott. Gott stellt keine Forderungen. Seine Gebote sind keine Anweisungen, sondern, wie es das Judentum sieht, eine Wegweisung zu einem gegliückten und gelungenen Menschsein.

Christgläubige sind es gewohnt, von den «zehn Geboten» zu sprechen, wenn von den Tafeln, die Mose auf dem Sinaiberg entgegengenommen hat, die Rede ist. In der Bibel hingegen ist von den zehn Worten die Rede (Exodus 20,1 und Deuteronomium 5,6), was in dem griechischen Fremdwort Dekalog deutlich zum Ausdruck kommt. Zudem fehlt auch jener drohende Unterton, der in dem deutschen «du sollst» und «du sollst nicht» durchklingt. Im hebräischen Originaltext steht bei einigen dieser Wegweisungen wörtlich übersetzt ganz einfach: «Du wirst», beziehungsweise «du wirst nicht ...». Praktisch bedeutet das, dass Gott uns keine Stolpersteine vor die Füsse wirft, sondern Meilensteine aufstellt, die uns Menschen den Weg aufzeigen wollen zu einem glücklichen und fried samen Zusammenleben.

Josef Imbach

Dekanat Olten-Niederamt

Reise Pastoralraum Gösgen vom 18.–23. April 2016 ins Tirol

Reise des Pastoralraums Gösgen

Bereits zum dritten Mal bietet der Pastoralraum Gösgen eine einwöchige Reise ins nahe Ausland an. Diese Pastoralraumreise hat ihren Ursprung in der ehemaligen Pfarreise der beiden Pfarreien Nieder- und Obergösgen. Diese wiederum gründeten in einer ersten Romreise, welche das Seelsorgeteam 1990 aufgrund des engeren Zusammengehens der beiden Pfarreien anbot. Die Romreise sollte die Pfarreimitglieder aus beiden Pfarreien einander etwas näher bringen. Diese erste Reise viel auf sehr fruchtbaren Boden und so folgen zahlreiche weitere Pfarreireisen. Mit der Errichtung des Pastoralraums wurde aus der Pfarrei-, eine Pastoralraumreise.

In einzelnen Pfarreien der Region werden Seniorenferien angeboten. Die Pastoralraumreise ist ein ähnliches Angebot. Während bei den Seniorenferien das Reiseziel aber meistens im Inland liegt und es sich in der Regel um eine durch Seelsorgende begleitete Ferienwoche handelt, führen die Reisen des Pastoralraums Gösgen ins nähere Ausland. Im Jahr 2014 lag das Reiseziel in Italien, genauer am Lago d'Orta und im Jahr 2015 im deutschen Heppenheim. Übernachtet wird

stets während der gesamten Woche im gleichen Hotel. Von dort aus führen täglich Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung des Reiseziels.

Die Pastoralraumreise ist zwar ein Angebot des Pastoralraums Gösgen, doch steht dieses Angebot auch Mitmenschen offen, welche nicht unserem Raum oder unserer Konfession angehören. So haben auch in der Vergangenheit immer wieder Reiselustige aus anderen Pfarreien oder Reformierte Mitchristen teilgenommen. Oftmals scheuen sich Interessierte auch vor einer Anmeldung, weil sie Bedenken plagten, dass sie Mühe haben, Anschluss zu finden. Diese Bedenken sind aber völlig unbegründet. Reisende, welche zu ersten Mal mit dabei sind, werden stets gut aufgenommen und in die Reisegruppe integriert und auch Alleinstehende haben keinerlei Probleme. In den letzten Jahren war die Anzahl alleinstehender Mitreisenden stets grösser, als jene der Ehepaare. So ist die Pastoralraumreise gerade auch für Alleinstehende eine gute Möglichkeit, für eine Woche mit einer aufgestellten Reisegruppe unterwegs zu sein und auch neue Menschen kennen zu lernen.

Die Pastoralraumreise 2016 führt vom 18.–23. April 2016 ins Tirol, genauer in die schöne Ortschaft Pertisau. Übernachtet wird im Hotel Post direkt am See. Von dort aus finden dann die Ausflüge statt, so zum Beispiel nach Innsbruck, Rosenheim oder Kufstein. Besucht werden verschiedene Sehenswürdigkeiten und auch das kulinarische Wohl kommt sicher nicht zu kurz. Angeboten werden auch zwei Gottesdienste am Anfang und am Schluss der Reise. Natürlich kann man sich auch einmal ausklinken und an einem Angebot nicht teilnehmen. Das Hotel Post verfügt über eine grosszügige Badelandschaft. Das Reiseprogramm ist aber auf Seniorinnen und Senioren abgestimmt und kann so gut bewältigt werden.

Die detaillierten Reiseprogramme liegen in den Kirchen des Pastoralraums auf. Sie können zudem auch bei der Reiseleitung, Erika und Beat Fuchs (062 849 39 51) bestellt werden. Dort sind zudem auch noch nähere Auskünfte zur Reise erhältlich. Die Organisatoren und der Pastoralraum Gösgen freuen sich über zahlreiche Mitreisende und über eine tolle Pastoralraumreise 2016.

Beat Fuchs



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 83, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalter: Martin Restelli

Assistentin: Cornelia Winterberger



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 26. Januar
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 28. Januar
09.45 ref. Gottesdienst
im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 29. Januar
10.00 ref. Gottesdienst in der Seniorenresidenz
Bornblick

Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 24. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst im Mehrzweck-
raum

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **28. Januar, 18.00 Uhr** singen, beten und meditieren wir im Chorraum der Kirche St. Martin. Anschliessend treffen wir uns zu einem kleinen Umtrunk.

Team Offene Kirche Region Olten

ÖKUMENISCHER
ERWACHSENENBILDUNGS-SAMSTAG
OLTEN



RESILIENZ - ODER:
WAS UNS STARK MACHT!

SAMSTAG, 5. MÄRZ 2016
10.00 - 16.00 UHR
PAULUSKIRCHE OLTEN
GRUNDSTRASSE 18

CHILE mit *Chind*

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr
Chorraum St. Martinskirche



Zu dieser Feier, die zur Geschichte «Die Sterntaler» gestaltet wird, sind alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren herzlich eingeladen.

Antoinette Conca & Marianne Schenker

Ökumenischer Erwachsenenbildungs-Samstag Olten

Resilienz – oder: Was uns stark macht!

Unser Leben ist voller Herausforderungen. Viele können wir voraussehen, einige sind überraschend und schwer zu bewältigen. In der Auseinandersetzung mit Krisen und kritischen Lebensereignissen ist Resilienz, d.h. Widerstandsfähigkeit verlangt. Unsere Stärken und die Ressourcen in unserer Umwelt helfen uns, unser Leben zu meistern. Als religiöse Menschen können wir Stütze im Glauben finden. Worauf müssen wir achten, um unsere eigene Widerstandskraft zu fördern? Welche Orientierung geben mir meine Bedürfnisse oder die Bedürfnisse anderer Menschen? Was hilft mir und wie kann ich anderen helfen, damit wir uns gut entwickeln – trotz der Belastungen des Alltags?

Das Referat von Dr. Christoph Steinebach wird in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Steinebach durch vertiefende Workshops ergänzt.

Prof. Dr. Christoph Steinebach ist Psychotherapeut und Direktor des Departementes für Angewandte Psychologie der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Ursula Steinebach ist Diplom-Pädagogin und ist Dozentin für Sozialpädagogik in Hegne (D).

Durch die Tagung begleiten: Antonia Hasler, Theologin, Katholische Kirche Region Olten, Pfarrerin Katharina Fuhrer, Ev.-ref. Kirche Olten, Christine Moll, Methodistische Kirche Olten.

Anmeldung bis 23. Februar bei
antonia.hasler@kathregionolten.ch.

Die Flyer liegen in den Kirchen des Pastoralraumes auf.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 24. Januar

Kollekte: Aufgaben des Bischofs

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 2. Februar, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

ENTDECKUNGSREISE NACH SÜDFRANKREICH

4. bis 10. September 2016

Auf den Spuren der frühen Franziskaner (Franziskus und Antonius) und Katharer

Natur – Kultur – Spiritualität

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss Reisen Boningen. Der Flyer erscheint Mitte Februar.

Informationen bei Br. Werner Gallati

Tel: 062 / 206 15 65, Mail: olten@kapuziner.org



LICHTPUNKT

Manchmal geschieht es
dass Menschen gut zu anderen sind
und für andere sorgen. –
Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es,
dass Menschen Worte sprechen,
die andere trösten und Mut machen. –
Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es,
dass Menschen sich zum
gemeinsamen Gebet versammeln. –
Darin zeigt sich etwas von Gott.

Petra Focke

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Januar

10.00 Taufblütenfeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
17.00 «Chile mit Chind»-Feier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Dienstag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna Graf-Anessi

Donnerstag, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 TAIZÉ-Gebet

Freitag, 29. Januar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Taufblütenfeier in der Martinskirche



Am **Samstag, 23. Januar 2016** findet in der Martinskirche die Taufblütenfeier der Gruppe «Taufe plus» statt. Die Gruppe hat dazu alle Eltern eingeladen, die im letzten Jahr ihr Kind in der Martinskirche taufen liessen. Zeichen der einzelnen Taufzeiten sind die Blüten am Taufbaum, der im Seitenschiff der Kirche steht. Im Rahmen einer kleinen Feier im Chorraum der Kirche werden die Blüten wieder an die Familien zurückgegeben. Die Gruppe «Taufe plus» freut sich, dass der Kinderchor auch in diesem Jahr der Feier einen fröhlichen und musikalischen Rahmen gibt. Nach der Feier sind die Familien zu einem Mittagessen im Josefsaal eingeladen. Dort erhalten sie zudem Informationen über die vielseitigen Aktivitäten in der Kirche, die auch für Eltern mit kleineren Kindern geeignet sind.

«Chile mit Chind»-Feier

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr

Chorraum St. Martinskirche
Zu dieser Feier, die zur Geschichte «Die Sterntaler» gestaltet wird, sind alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren herzlich eingeladen.

Antoinette Conca & Marianne Schenker

Treffen der Pfarreiräte und Gruppenleitenden Den Glauben ins Spiel bringen – Start zur Arbeit am Pastoralraumkonzept

Im letzten Jahr hat eine Gruppe aus dem zukünftigen Pastoralraum der Region Olten bereits eine grosse Vorarbeit für den zukünftigen Pastoralraum geleistet. Die Situationsanalyse wurde durch eine Spurguppe begleitet und erstellt. In diesen Wochen beginnt nun der Start zum zweiten Teil, zum eigentlichen Pastoralraumkonzept. Die Grundfrage des ganzen Prozesses steht dabei im Zentrum: «Den Glauben ins Spiel bringen». Wie kann die Kirche vor Ort mit den vorhandenen Ressourcen ihre Sendung erfüllen? Dabei muss das Konzept u.a. auf vier Fragen eine konkrete Antwort liefern. Die vier Fragen greifen vier Bereiche kirchlichen Lebens auf. Wie kann die «Option für die Armen, Ausgegrenzten und Bedrängten aller Art» wie sie in der Bibel verankert ist umgesetzt und strukturell verankert werden? Wie können Erwachsene situations- und biographiebezogen angesprochen werden und so Wege der Begleitung, der Stärkung und der Bildung zu erfahren? Wie können die Sakramente (z.B. Erstkommunion, ...) Kinder und Jugendlichen erschlossen und mit ihnen zusammen gestaltet werden? Wie ist es möglich, bestehende Gemeinschaften (Vereine, Gruppen, ...) weiter zu entwickeln, diese zu stärken und neue Räume für das Glaubensleben zu schaffen?

Die Arbeit am Pastoralraumkonzept geschieht in verschiedenen Gruppen. Auf der einen Seite können alle Mitarbeitenden sich einbringen und mitdisku-

tieren. Andererseits sind die Pfarreiräte, Delegierte von Vereinen und Gruppen eingeladen, sich auch diesem Prozess anzuschliessen. Die Stimmen der Freiwilligen und der Mitarbeitenden sind wichtig. Diese beiden Begleitgruppen werden im kommenden Jahr mehrmals und durch verschiedene Methoden um Stellungnahmen gebeten.

Die Mitarbeitenden der katholischen Region Olten haben sich dazu am 12. Januar getroffen. Die Freiwilligen sind am Dienstag, 26. Januar um 19.00 Uhr in den Josefsaal eingeladen. Sie haben eine entsprechende Einladung erhalten. Das Projektteam wird das Ganze koordinieren und in ihre Arbeit einfließen lassen um dies zusammen mit der Leitung dem Bischof zur Genehmigung vorzulegen. Gleichzeitig erarbeiten die Kirchgemeinden eine entsprechende Vereinbarung für die verbindliche Zusammenarbeit.

Dieser erste grosse Schritt soll bis Ende Jahr abgeschlossen sein, damit im kommenden Jahr der Pastoralraum durch Bischof Felix Gmür errichtet werden kann. Mit der Errichtung ist aber die Arbeit nicht abgeschlossen. Damit beginnen die praktischen Schritte auf dem Weg der katholischen Region Olten. «Den Glauben ins Spiel bringen», dies wird uns in den nächsten Jahren begleiten.

Andreas Brun

Versöhnungsweg

Am **Samstag, 23. Januar** findet am Vormittag zur Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung ein Treffen der 4. Klassen statt.

Es beginnt um **09.30 Uhr** im Pfarreiheim. Unter anderem werden die Kinder Gelegenheit haben, Pfarrer Mario Hübscher persönlich kennenzulernen.

Für den Religionsunterricht: Regina Stillhart

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **28. Januar, 18.00 Uhr** singen, beten und meditieren wir im Chorraum der Kirche St. Martin. Anschliessend treffen wir uns zu einem kleinen Umtrunk.

Team Offene Kirche Region Olten

Sekretariat im Pfarrhaus St. Martin durch die Verwaltung bedient

Am dem **1. Januar 2016** wird die Verwaltung der Kirchgemeinde Olten/Starkirch-Wil im Pfarrhaus St. Martin ein Büro benutzen. Jeweils **von Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr** wird das Büro besetzt sein. Einzelne Auskünfte erhalten gerade auch ältere Pfarreiangehörige direkt an der Türe.

Cornelia Wintenberger

Der Vorstand der Frauengemeinschaft St. Martin dankt herzlich!

An den Gottesdiensten vom Donnerstag Morgen, 09.00 Uhr durften wir jeweils die Kollekte für den Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF) einziehen.

Für das Jahr 2015 konnten wir einen Betrag von CHF 4'000.00 dem SKF zu Gunsten des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Luzern, überweisen.

Ihre Spende schenkt Müttern in Not eine neue Perspektive und Kindern ein Stück Geborgenheit.

In den letzten zehn Jahren wurden jährlich ca. 800 Gesuche bearbeitet und rund 710'000 Franken für die Soforthilfe aufgewendet. Durchschnittlich werden gut die Hälfte aller Gesuche von Alleinerziehenden eingereicht, knapp sechs Prozent davon stammen von Müttern unter 20 Jahren.

Der Vorstand der FG St. Martin Olten und der SKF Luzern bedanken sich ganz herzlich für die vielen Gaben.

Claudia Küpfert, Kassierin

3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. Januar

11.00 Eucharistiefeier mit dem Pastoralraumteam

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Montag, 25. Januar

18.30 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft in der Marienkapelle

Dienstag, 26. Januar

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Liliana Lauberde Mori; für Appolonia und Peter Schenker-Müller; für Max Mahler-Profos

Aktion Sternsingen 2016



Herzlichen Dank für das grossartige Engagement der Kinder und Jugendlichen, aber auch all den Frauen, die im Hintergrund sehr viele Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben, damit dieses Projekt realisiert werden konnte.

Euch Sternsingerkinder laden wir wie jedes Jahr ein

zum «Hamburger-Essen», am **Freitag, 29. Januar** von 18.00–20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien.

Bei den Haussegnungen und im Gottesdienst konnten die SternsingerInnen Fr. 5'922.80 für das diesjährige Projekt in Bolivien sammeln. Wir danken allen SpenderInnen ganz herzlich.

Verstorben ist

Susanna Schumacher-Oeschger am 11. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Generalversammlung des Marienchors

Der Marienchor hält am **Samstag, 23. Januar**, seine 62. Generalversammlung.

Die Sängerinnen, Sänger und Gäste lassen das letzte Chorjahr noch einmal aufleben, beschliessen das Programm 2016 und geniessen ein leckeres Nachtessen und das gemütliche Beisammensein.

Gottesdienst am 24. Januar mit Begrüssungsapéro für Antonia Hasler, Andreas Brun und Mario Hübscher

Am **24. Januar** findet der vierte und letzte Begrüssungsgottesdienst der zukünftigen Pastoralraumleitung statt. Damit ist das schlichte und herzliche Begrüssungsritual in der Region abgeschlossen. In der Feier wird auch Antonia Hasler als neue Pastoralassistentin in der Region willkommen geheissen. Sie hat sich im Pfarrblatt bereits vorgestellt und ist für viele keine Unbekannte. Der anschliessende Apéro bietet Gelegenheit mit den neuen Seelsorgenden anzustossen.

Der Marienchor & Friends singen im Gottesdienst die «Mass Of The Celtic Saints» von Liam Lawton. Diese Messe im irischen Volkston ist im neuen, ökumenischen Liederbuch «rise up plus» abgedruckt und so konzipiert, dass die Gemeinde mitsingen kann. Begleitet werden Chor und Gemeinde von unserer Irish-Folk-Group Crónán, Christoph Mauerhofer spielt an den Tasten.

CHILE mit Chind

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr Chorraum St. Martinkirche

Zu dieser Feier, die zur Geschichte «Die Sterntaler» gestaltet wird, sind alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren herzlich eingeladen.

Antoinette Conca & Marianne Schenker

Begegnungsabend von Menschen mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 28. Januar 2016

18.00 Pfarrsaal St. Marien Engelbergstr. 25, Olten mit Spaghetti-Essen und Livemusik

Kommen Sie doch auch an diesem Abend zu uns in den Pfarrsaal, ob alleine oder mit PartnerIn, ob mit oder ohne Kindern. Wir laden alle Interessierten ein, diesen Anlass zu unterstützen und so auch den behinderten Menschen ihre Wertschätzung zu zeigen.

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien

Religionsunterricht – Nachfolge bis im Sommer geregelt

Für die Religionsstunden von Mechtild Storz Fromm wurden neue Unterrichtende engagiert. Die Erstkommunionklassen im Bifang und in Starrkirch-Wil und die vierte Klasse in Starrkirch-Wil wird durch Mario Hübscher unterrichtet. Für die 6. Klasse im Bifang und die 5. und 6. Klasse in Starrkirch-Wil ist Monika Böschenstein zuständig.

Die Unterrichtszeiten und alle weiteren Termine für die Schulklassen verändern sich nicht.

Die Eltern wurden direkt informiert.

Elternabend Versöhnungsweg

Im Religionsunterricht werden die Kinder der 4. Klasse auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten. Früher hiess es einfach Beichte. Es ist die persönliche Zusage der barmherzigen Liebe Gottes für jeden Menschen.

Dazu findet ein Elternabend am **Mittwoch, 27. Januar um 20.00 Uhr** im Pfarreisaal von St. Marien statt.

Herzlichen Dank Mechtild Storz Fromm

Am 31. Januar endet die Anstellung von Mechtild Storz Fromm in der Kirchgemeinde Olten-Starrkirch/Wil und der Pfarrei St. Marien. Ihr grosses Engagement wurde im November beim Abschiedsgottesdienst der Gemeindeleitung gewürdigt.

Wir danken Mechtild Storz Fromm für die Tätigkeit in den letzten zwei Monaten ganz herzlich. Sie hat viele Informationen weitergegeben und den Einstieg unterstützt und erleichtert. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.

Für die Gemeindeleitung: Andreas Brun

Fastenwochen in unserer Region

• «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken»
Mittwoch, 2. März – Mittwoch, 9. März in Trimbach. Infos dazu auf Seite 8.

• «Gemeinsame Heilfastenwoche vor Ostern» vom 3.–10. März im Josefsaal St. Martin.
Nähere Infos dazu in der nächsten Ausgabe von Kirche heute.

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gertrud und Gottfried Felder-Hänni,
Lina Henzmann-von Arx, Othmar Hug-Acker-
mann, Jules Peter

Kollekte: für die Unterstützung der Seelsorge durch
die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 24. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Montag, 25. Januar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 27. Januar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Blasius-/Kerzensegen,
musikalisch umrahmt durch den Mauritiuschor
Jahrzeit für Anna Piatti-Negri

Kollekte: für die regionalen Caritas-Stellen



Samstag, 23. Januar

Firmvorbereitungsanlass

Begegnung mit dem Firmspender

Treffpunkt: 9.30 - 12.00 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien, Olten.

Die Firmlinge des zukünftigen Pastoralraumes tref-
fen sich zu einem gemeinsamen Anlass. Die rund 60
Firmlinge begegnen an diesem Morgen dem Firm-
spender Arno Stadelmann, Bischofsvikar. Das Tref-
fen dient auch dem kennenlernen untereinander.
Über Auffahrt werden die Firmlinge zusammen das
Firmweekend verbringen. Begeistert – so lautet das
Motto der Firmung. Die Begeisterung dieses Mitein-
anders der Jugendlichen wird sicher auch Erwach-
sene anstecken.

Samstag, 23. Januar

Firmvorbereitungsanlass

Begegnung mit dem Firmspender

Treffpunkt: 9.30 – 12.00 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien, Olten.

(gemeinsam mit SchülerInnen der Pfarreien St. Mari-
en und St. Martin)

Z' Trimbach tanzt's 2016

Sonntag, 24. Januar von 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42, Trimbach

Herzliche Einladung an alle tanzfreudigen Menschen
von Jung bis Alt

Franziska Steggerda-Häring



Generalversammlung Mauritiuschor

Samstag, 30. Januar

Die Chormitglieder sind herzlich nach dem Gottes-
dienst zur Generalversammlung in den Pfarreisaal
Kirchfeld eingeladen.

Am 9. Januar waren die Sternsinger in Trimbach und
Ifenthal unterwegs und haben ihre Lieder auch im Got-
tesdienst um 17.30 Uhr vorgetragen.

Dank ihrem Einsatz und der Kollekte im Gottesdienst
durften wir insgesamt Fr. 1543.70 für das Projekt
überweisen.

*Wir danken allen herzlich, die zu diesem beachtlichen
Spendenbetrag beigetragen haben.*

Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken Fastenwoche 2016

Mittwoch, 2. März – Mittwoch, 9. März



Interessierte aller Konfessionen sind herzlich ingeladen
zum gemeinsamen Voll- oder Verzicht-Fasten.

Wir treffen uns jeweils an den Abenden zum gemein-
samen Austausch ab 18.45 in der Mauritiusstube
(Raum unterhalb der Mauritiuskirche)

Unser Ziel ist das Los- und Entstehen lassen. Nicht der
Kampf gegen das Essen soll im Vordergrund stehen,
sondern der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung,
Genussmittel und/oder Gewohnheiten im Rahmen, der
Ihnen möglich ist.

Mitmachen ist nicht schwierig – es braucht nur etwas
Mut. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Gerne nehmen wir Ihre **Anmeldung bis spätestens 21.**

Februar entgegen:

Flyer mit genaueren Informationen und Anmelde-
talon liegen im Schriftenstand der Kirche auf oder können
im Sekretariat bezogen werden.

Nähere Auskunft erhalten Sie bei:

Cornelia Mackuth-Wicki c.mackuthwicki@bluewin.ch
/079 769 77 90

20. Seniorenferienwoche 2016

4. – 11. Juli 2016

Die diesjährige Seniorenferienwoche verbringen wir
wieder in der Bündner Metropole Davos. Das Hotel
liegt mitten in einer imposanten Bergkulisse. Es ist,
wie von uns kommuniziert, die letzte Ferienwoche
unter unserer Leitung.

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam einige er-
haltensame Tage verbringen. Gemeinsam etwas plaudern,
spielen, fröhlich sein, wandern, Gottesdienst feiern und
Ausflüge machen.

Unterkunft: Sunstar PARKHOTEL DAVOS****
im Einzel- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusch-
e/WC, Radio, TV Telefon, Safe, Haartrockner,
Minibar kostenlos. Hallen- und Dampfbad zur frei-
en Benutzung.

Kosten

Doppelzimmer: Fr. 1180.00

Einzelzimmer: Fr. 1250.00 (inkl. Vollpension, Rei-
se und Kaffeehalt)

Anreise: mit dem Car

Anmeldung an: U. und E. Brechbühler, Chäppelgass
14, 4632 Trimbach,
Tel. 062 293 28 24

(Eine gemachte Anmeldung ist verbindlich. Wer sich
nachträglich wieder abmeldet, muss in jedem Fall die
Reisekosten für den Car bezahlen. Wir danken für Ihr
Verständnis.

Anmeldeschluss: 15. März 2016

Auch «Nicht-Seniorinnen und Senioren» sind herzlich
zu diesen Ferien eingeladen.

Wir freuen uns schon heute auf diese gemeinsame Wo-
che und hoffen auf eine grosse Teilnehmerzahl.
U. + E. Brechbühler

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

3. Sonntag im Jahreskreis – 24. Januar

9.30 Pfarrgottesdienst mit Kerzenweihe in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 30. Januar feiern wir den Pfarrgottesdienst mit Kerzenweihe um 19.00 Uhr in Ifenthal. Es singt der Kirchenchor. Anschliessend findet der Begrüssungsapéro für die Pastoralraumverantwortlichen im Pfarreiheim statt.

Kirchenopfer Juli – Dezember 2015

03.07.	Trauerfeier für Kloster Luzern	Fr. 320.—
04.07.	Papstopfer	Fr. 37.—
13.07.	Chilbigottesdienst für Dargebotene Hand	Fr. 155.—
18.07.	Lassalle Haus	Fr. 47.—
01.08.	Pro Filia Olten	Fr. 35.—
16.08.	Soforthilfe für Opfer	

	von Zwangsmassnahmen	Fr. 72.—
30.08.	Caritas Schweiz	Fr. 70.30
20.09.	Bettagsopfer Inl. Mission	Fr. 75.20
27.09.	Erntedank: Härtefälle	Fr. 232.—
11.10.	Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 45.—
1.11.	Missio	Fr. 155.—
22.11.	Universität Freiburg	Fr. 135.40
06.11.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 250.—
19.11.	Kirchbauhilfe Bistum BS	Fr. 51.60
24.11.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 430.—

Herzlichen Dank für alle Gaben.

Konzert mit der Starsängerin Noemi Nadelmann begleitet von André Desponds am Klavier ist am **Sonntag, 24. Januar um 16.00 Uhr** in der Kirche Ifenthal. Organisiert wird dieses Konzert von Stephan Jäggi. Alle weitere Informationen in der Tagespresse.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Sonntag 24. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Pfarrgottesdienst
Jahrzeiten für:
– Walter Hufschmid-Chisché
– Marie Christ
– Rosa Sutter-Christ
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Kerzensegnung

Voranzeige

Am Samstag 30. Januar um 19.00 Uhr wird der Begrüssungsgottesdienst in Ifenthal sein, wo sich die neuen Pastoralraumleiter vorstellen werden. Der Kirchenchor wird singen. Kerzensegnung und Aperó.

Kerzensegnung und Blasiussegen

Wir können am **24. Januar in Wisen** und am **30. Januar in Ifenthal**, Kerzen zum segnen mit in die Gottesdienste bringen.

Wir haben zu Hause immer bei Gewitter eine gesegnete Kerze entzündet um Unheil im Haus zu verhindern. Gerne verschenke ich auch gesegnete Kerzen um den Beschenkten etwas Licht in ihre nicht so helle Welt zu bringen. Sie können ihre Kerzen mitbringen in die jeweiligen Gottesdienst.

Den Blasiussegen dürfen wir am **Samstag 6. Februar** im Gottesdienst um **19.00 Uhr** in Wisen empfangen.

Generalversammlung

Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein

Am **Freitag 29. Januar**, im Restaurant Pintli wird sich die Sängerschar treffen zur Generalversammlung.

Dazu ist auch die Organistin, sowie Ehrenmitglieder und Gäste eingeladen.

Der kleine Chor welcher in sämtlichen Registern sehr gut besetzt ist, singt jeweils in den Kirchen von Ifenthal und Wisen in einigen Gottesdiensten, geprobt wird meistens am **Donnerstag um 20.15 Uhr** im Pfarreiheim in Ifenthal. Sechs Mitglieder kommen aus Wisen. Im Chor sind alle Sängerinnen und Sänger ob mit oder ohne Erfahrung herzlich Willkommen. Schön wäre es schon, wenn wir etwas Voluminöser werden könnten. Nicht nur wenn alle Chöre im Pastoralraum zusammen singen, wie im Gottesdienst vom **26. Mai**, in Olten.

Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen, fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben.

aus Hongkong

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 23.01.: la Messa a Dulliken è sospesa.
Domenica 24.01. ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 25.01.: ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera dei gruppo RnS.

Giovedì 28.01.: ore 14.00 Dulliken: incontro «Amici del Giovedì». Ore 20.00 Bibliotheksaal St. Martin Ol-

ten: prove di canto del coro.

Venerdì 29.01.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 23. Januar

17.00 Gottesdienst
Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 25. Januar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 27. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 29. Januar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Anna + Leo Baumgartner, Gertrud + Franz Baumgartner, Otto Reinmann-Müller, Christina Salzmann, Ewald Frey-Zwimpfer, Theodor + Rosa Frey Husi,

Samstag, 30. Januar

17.00 Messfeier

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Messfeier

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 08. Januar nahmen wir Abschied von **Frau Rosmarie Heusser-Kissling**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen.

Frau Heusser ist in ihrem 90. Lebensjahr verstorben. Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.



findet statt:

Sonntag, 24. Januar, 10.00 Uhr im Pfarreiheim

Wir freuen uns auf dich...



Firmlinge und Firmbegleiter treffen sich am **Mittwoch, 27. Januar 19.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Nachmittags-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»
Montag, 1. Februar 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarreiheim.



Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Masken basteln

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen b. Olten nach Assisi



Franz von Assisi

In größter Armut und beseelt von seiner Mission, die Welt und seine Bewohner, Menschen, Tiere und Pflanzen, zu ergründen, lebte er fortan in bewundernder Demut vor der Schönheit der Erde. 1209 gründete er den «Orden der Minderen Brüder» (Franziskaner), dessen Regeln 1223 durch Papst Honorius III. endgültig bestätigt wurden. Durch sein asketisches Naheverhältnis zur Natur wurde er zum Patron der Tiere. Die Vögel verstanden ihn angeblich, wenn er zu ihnen sprach, selbst «Bruder Wolf» wurde in seiner Gegenwart zahm. Seine Botschaft war eindeutig, in Zeiten, als Tierhetzen zur Belustigung des Volkes aber noch gang und gäbe waren, aber auch revolutionär: «Ein jedes Lebewesen in Bedrängnis hat gleiches Recht auf Schutz.»

In den Alverner Bergen bei Arezzo verfaßte Francesco seinen berühmten Gesang von «Schwester Sonne» und «Bruder Mond», ein Lob der Einheit von Mensch, Tier, Natur und Umwelt. Am 3. Oktober 1226 verstarb der Bettelmönch nach langem Leiden in seiner Heimatstadt. Bereits zwei Jahre später folgte die Heiligsprechung. Im November 1979 wurde er durch eine Bulle von Papst Johannes Paul II. zum «himmlischen Patron des Natur- und Umweltschutzes» erklärt.



Mit den Basiliken San Francesco und Santa Chiara, den Grabstätten des Hl. Franziskus und der Hl. Klara ist Assisi ein bedeutender Pilgerort des Christentums. Sehenswert ist die franziskanische Einsiedelei Eremo delle Carceri. Auf dem Wege dorthin entspringt die Quelle Fontemaggio, die in römischer Zeit die Stadt

mit Trinkwasser versorgt hat.

Die Doppelkirche San Francesco, mit deren Bau 1228 begonnen wurde (in drei Ebenen am westlichen Ende der Stadt errichtet), wurde am 26. September 1997 bei einem schweren Erdbeben stark beschädigt, wobei vier Menschen ums Leben kamen. Die bei dem Erdbeben beschädigten unter anderem von Giotto und Cimabue stammenden Fresken in der Ober- und Unterkirche (um 1300 begonnen) wurden restauriert.



Innenraum der Chiesa di S. Chiara von Lecce

Gemeinsam erleben, wo Franziskus und Klara von Assisi gelebt haben.

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Pfarrwallfahrt nach Assisi ein.

Freitag 22. – Sonntag 24. April 2016

Mit dem Car der Bornreisen werden wir uns auf den Weg nach Assisi machen.

Kosten: Fr. 220.00 pro Person im DZ für Fahrt und Hauptmahlzeiten (EZ Zuschlag Fr.50.00)

Anmeldungen dazu finden sie im Schriftenstand der Kirche oder per Mail:

kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Mitreisende

Gebet Franz von Assisi

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Franz von Assisi

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier Bruder Peter Kraut
Jahrzeit für Michael Maurer, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier, Cäcilia Nussbaumer, Marili und Anna Kamber

Sonntag, 24. Januar

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 27. Januar

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 28. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

4. Sonntag im Jahreskreis

Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Samstag, 30. Januar

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens (Diakon Marcel Heim und Kirchenchor)
Erste Jahrzeit für Johann Müller

Sonntag, 31. Januar

Kein Gottesdienst

Kollekte vom 23. Januar 2016

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, andererseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen unseres Bischofs danken wir für ihre großzügige Gabe.

Woche der Segnungen

Am Fest der Darstellung des Herrn im Tempel (früher Lichtmess) werden die Kerzen für den liturgischen und privaten Gebrauch gesegnet. Bitte legen sie ihre Kerzen auf die Stufen bei der Marienstatue. Der Halssegen wird nach dem Gottesdienst am **Samstag, 30. Januar** erteilt, sowie im Gottesdienst am **Mittwoch, 3. Februar** im Seniorenzentrum. Das Agathabrot wird im **9 Uhr Gottesdienst am Freitag 5. Februar** gesegnet. Bitte Brote bei der Marienstatue hinlegen.



Chele met Chend

Sonntag, 24. Januar 2016 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr

im katholischen Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören.

Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern. Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis in die 2.Klasse.

Nächste Daten «Chele met Chend» vormerken:

Sonntag, 20. März 2016

Sonntag, 12. Juni 2016

Sonntag, 06. November 2016



Mitarbeiteressen

im Gasthof Teufelsschlucht Hägendorf
Freitag, 29. Januar 2016 ab 18.30 Uhr Apéro, anschließend Nachtessen. Die persönliche Einladung wurde per Post zugestellt.

Die Minischar wurde grösser



Unsere neuen Ministranten und Ministrantinnen, von links nach rechts hinten: Kathrin Nussbaumer, Tinn Nadj, Mitte: Dario Schmidt, Jasmin Ketelsen, Alisha Thomann, Kacper Knurek, vorne: Giulia Glutz, Julien Vo, Andri Schmid
Anschliessend feierten Kinder und Leiter die Aufnahme mit der Mini-Night. Es wurde der Sieger des Mini-Grand Prix auf der Carrera-Autobahn gekürt, und wer wollte konnte sein Ministrantenwissen beim Quiz 'Wer wird Minionär' testen. Ein reichhaltiges Buffet mit Leckereien der



Wenn Sie verhindert sind, melden Sie sich bis spätestens Montag, 25. Januar 2016 bei Monika Studer, Tel. 079 664 25 26 oder per E-Mail: haarstudio2000@bluewin.ch

Der Kirchgemeinderat



Fotos: Julia Kissling

Seit dem 14. November 2015 sind neue Ministrantinnen und Ministranten im Einsatz. In einem feierlichen Gottesdienst durften die Neuen ihren Schmetterling an das grosse Wiesenbild anbringen, zum Zeichen dass sie nun zur Minischar unserer Pfarrei gehören. Gemeinsam mit den bisherigen Minis gaben sie dann das Versprechen ab, den Dienst am Altar gewissenhaft zu erfüllen.

Ministranteltern sorgte zudem für volle Mägen. Der Ministrantendienst ist für Kinder eine schöne Möglichkeit, einen Bezug zur Kirche und zu unserer angestammten Religion aufzubauen und zu pflegen. Zudem leisten sie einen wichtigen Beitrag an würdig gestaltete Gottesdienste. Wir wünschen den neuen sowie den bisherigen Ministrantinnen und Ministranten viel Freude und Ausdauer bei ihrer Aufgabe.

Edith Tester, Ministrantenverantwortliche



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 25. bis 31. Januar 2016

... zum 70. Geburtstag:

29. Herr Johann Studer
Nellenacker 4, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag:

25. Herr Rolf Erne
Rebgutstrasse 14, Hägendorf
27. Frau Charlotte Ritter-Kellerhals
Bodenmattstrasse 16, Hägendorf

... zum 92. Geburtstag:

28. Frau Elisa Huber-Borner
Sonnenweg 1, Rickenbach

Kollekte der Weihnachtsgottesdienste für das Kinderspital Bethlehem

Die Menschen in Palästina sind viel Leid gewohnt. Wenn jedoch unschuldige Kinder unter den Folgen des Nahostkonflikts leiden, dann steigt die Verzweiflung ins Unermessliche. Darum engagiert sich die Kinderhilfe Bethlehem mit dem Caritas Baby Hospital für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern und ihren Müttern. Seit 1952 finden hier alle Kinder medizinische Hilfe – unabhängig von Religion, Nationalität und sozialer Herkunft. Die Kinderhilfe Bethlehem folgt einem ganzheitlichen Ansatz und bezieht Mütter gezielt in die Arbeit mit ein. Mit jedem der 30'000 kleinen Patienten, die jährlich im Kinderspital behandelt werden, kommt ein Stück Menschlichkeit mehr nach Bethlehem und ins WestJordanland. Die Kollekte hat den Betrag von Fr. 1'886.90 ergeben. Wir danken allen Gottesdienstbesucher für ihre Spende.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
Es singt der Chor Glory Voices

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Dienstag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 28. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für:
. Hermina und Othmar Grepper-Häfliger
. Bruno Spielmann-Studer
. Walter Ritter
. Marie Ritter
. Anton Bomer-Ritter
. Zita und Franz Büttiker-Fürst
. Martin M.O. Fürst
. Frieda und Othmar Fürst-Studer

Freitag, 29. Januar

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
. Kurt Brunner-Kernbichler
. Rosa Wyss-Lack
. Marlies Biadetti-Lack
. Urs Lack-Grütter



Gestorben ist

am 12. Januar,

im Alter von 55 Jahren, **Christine Thommen-Kissling**, wohnhaft gewesen in Gunzgen.

Der Trauergottesdienst fand am 20. Januar in Gunzgen statt.

Dreissigster ist am Donnerstag, 11. Februar um 19 Uhr.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele pastorale Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden

Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, andererseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen von Bischof Felix herzlichen Dank für Ihre grosszügige Gabe.



Zur Erinnerung

Die Mitglieder von Bildung gegen Armut sind herzlich eingeladen zur 6. Generalversammlung. Sie findet statt am **Dienstag, 26. Januar**, um **20 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Die Traktanden richten sich nach den genehmigten Statuten. (Siehe Pfarrblatt Nr. 3)

Auch neue Mitglieder aus den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen sind ganz herzlich willkommen, denn durch das Mitwirken von Vielen kann mehr erreicht werden.

Wir freuen uns, Sie am 26. Januar 2016 im Pfarreisaal begrüßen zu können.

Bildung gegen Armut

STERNSINGER 2016

Unterwegs mit einem guten Stern

Mit dem Slogan «Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!» nimmt die Aktion Sternsingen 2016 den gegenseitigen Respekt zwischen Menschen in den Blick. Indem die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen bringen, setzen sie ein Zeichen dafür, dass Gottes Segen allen Menschen ohne Unterschied gilt.

In **Kappel** waren die Sternsingerinnen und Sternsinger am 2. und 3. Januar 2016 unterwegs und sammelten den stolzen Betrag von **Fr. 5171.30**.



Die Sternsinger von Kappel

In **Gunzgen** waren die Sternsingerinnen und Sternsinger am Sonntag, 3. Januar unterwegs und sammelten das Rekordergebnis von **Fr. 3090.75**.



Die Sternsinger von Gunzgen

In **Boningen** waren die Sternsingerinnen und Sternsinger in der Woche vom 4. bis 10. Januar unterwegs und sammelten den stolzen Betrag von **Fr. 1835.–**



Naima,
Leandro,
Mario

Dominik,
Gabriel,
Iven,
Julian



Fabienne,
Janine,
Alisha,
Larissa



Die Sternsinger von Boningen

Einen ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung. Ebenso ein herzliches Danke allen Sternsingerinnen und Sternsängern für ihren grossen Einsatz!

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 23.1.	So 24.1.	Di 26.1.	Mi 27.1.	Do 28.1.	Fr 29.1.
Nd.-gösgen		11:00 E	08:30 E			
Obergösgen		09:30 WK		09:00 WK		
Winznau	18:00 ökum.				09:00 WK	
Lostorf		11:00 WK		08:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		09:30 E			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 ökum.		09:00 E		09:00 EL

E = Eucharistiefeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ökum. = ökumenischer Gottesdienst

EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

Fasten lässt erleben, dass weniger mehr sein kann und was wirklich zum Leben benötigt wird. Darum möchten wir auch in diesem Jahr wieder vom 12. bis 19. März 2016 miteinander fasten.



Am 28. Januar um 19.30 Uhr findet im Pfarreisaal Erlinsbach ein Informationsabend zur Fastenwoche statt. Informationen dazu liegen auch im Schriftenstand der Kirchen aus.

Gudrun Schröder

Pastoralraumreise 2016

Auch im Jahr 2016 findet eine Pastoralraumreise statt. Diese führt vom 18. bis 23. April 2016 ins Tirol, genauer in die Ortschaft Pertisau. Im Laufe der Woche stehen u.a. Besuche von Innsbruck, Rosenheim oder Kufstein auf dem Programm. Neben dem Besuch von verschiedenen Sehenswürdigkeiten wird auch das kulinarische Wohl nicht zu kurz kommen. Ebenfalls stehen zwei Gottesdienste auf dem vielseitigen Reiseprogramm.

Ab sofort liegen die Programme in den Kirchen des Pastoralraums auf. Eingeladen sind wie immer alle Interessierten, auch Personen, die nicht dem Pastoralraum Gösgen angehören. Nähere Auskünfte geben Erika und Beat Fuchs (062 849 39 51).

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Samstag, 23. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 24. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Klara Wyser-Bitterli,
anschliessend Spaghetti-Essen für
alle im Pfarreiheim

Kollekte für Stiftung Theodora

Dienstag, 26. Januar

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar

LICHTMESS mit Blasiussegen

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Luise und Gottfried
von Däniken-Gysel, Emma und
Adolf Friker-Niggli,
Ursula und Josef Aeschbach-Bitterli

Clowns für
unsere Kinder im Spital



STIFTUNG
THEODORA

Das Kirchenopfer vom **Sonntag, 24. Januar** ist für die Stiftung Theodora bestimmt. Sie verfolgt seit 1993 das Ziel, das Leiden von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern. Heute organisiert und finanziert die als gemeinnützig anerkannte Stiftung jede Woche den Besuch von 55 Profi-Artisten in 35 Spitälern und 22 Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. Im Laufe der Tätigkeit zeigte sich, dass die Kinder in den Spitälern und Institutionen für Kinder mit Behinderung aufgrund ihrer persönlichen Situation verschiedene Bedürfnisse aufweisen. Das veranlasste die Stiftung Theodora, spezifische Programme zu entwickeln. Gerne empfehlen wir Ihnen dieses Kirchenopfer.

Spaghettiplausch



Der Ministranten Niedergösgen

Datum: 24. Januar 2016
Ort: Pfarreiheim Niedergösgen
Zeit: ab 12:00 Uhr (nach dem Gottesdienst)
Preis: Spaghetti à discretion mit verschiedenen
Saucen inkl. Salat



Erwachsene: 18.–
Kinder: 9.–

Diverse Getränke und ein grosses Kuchenbuffet werden ebenfalls angeboten.

Der Reinerlös wird unserer Minireise nach Rom zugute kommen.



Auf Ihr Kommen freut sich die Ministrantenschar Niedergösgen

Christi Licht will in jedes Herz leuchten

Darstellung des Herrn, Lichtmess

Sa 30. Januar 2015 18.00

Wir segnen die liturgischen Kerzen für unsere Gottesdienste und diejenigen, die Sie mitbringen, auf dass das Segenslicht Gottes auch in Ihren Häusern erstrahle!

Aus der Einleitung im Messbuch:

Seit Weihnachten sind vierzig Tage vergangen. Heute feiern wir den Tag, an dem Jesus im Tempel

Gott dargestellt wurde. Durch dieses Geschehen wurde nicht nur das Gesetz erfüllt, sondern Christus begegnete zum ersten Mal seinem Volk, das IHN im Glauben erwartete. Vom Heiligen Geist geführt, kamen jene gottesfürchtigen Menschen Simeon und Hanna zum Tempel. Sie erkannten Jesus als ihren Herrn und Messias und verkündeten IHN voll Freude...

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Erstjahrzeit für Rosa Gmür-Biedermann
Kollekte: Regionale Caritas-Stelle Solothurn

Mittwoch, 27. Januar

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 29. Januar

9.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. Januar

17.00 Chile mit Chind Lichtsegnungsfeier

Sonntag, 31. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der
Einheit der Christen im ref. Kirchgemeindehaus
Anschliessend wird ein Apéro offeriert.
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Vorschau:

Sonntag, 7. Februar 9.30 Uhr
Lichtmessfeier mit Blasiussegen

statt. In diesem Jahr laden uns die biblischen Texte ein darüber nachzudenken, wie wir als Kirchen Licht und Salz sein können für die Welt. Auch wir in Obergösgen feiern gemeinsam am **31. Januar um 10 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus unsere Verbundenheit als Christen und stärken uns so für gemeinsames Handeln.

Herzliche Einladung zur Lichtsegnungsfeier von Chile mit Chind

Am **Samstag, den 30. Januar 2016 um 17 Uhr** findet in der kath. Kirche eine Lichtsegnungsfeier für Kinder (ab Krabbelalter bis 2. Klasse) und ihre Eltern statt.

Wir machen eine Lichterprozession, beten und singen und empfangen den Lichtersegen.

Für alle Kinder gibt es ein Behältnis für Zuhause. Die Feier dauert 30 Minuten.

Sternsingeraktion 2016

Die Sternsingeraktion war wiederum ein voller Erfolg. Wir danken allen Kindern, die bei der Sternsingeraktion mitgeholfen haben. Unser Dank gilt natürlich auch allen grosszügigen Spendern und Spenderinnen. Besonders freuen können sich die Kinder in Bolivien, 1'411.60 Franken können wir an die Sternsinger-Missio überweisen für die dortigen Schul- und Kindergartenprojekte.



Wer ist das neue Gesicht in der Kirche Maria Königin?



Mein Name ist Franziska Hueber. Ich ergänze seit dem 1. November 2015 das Sakristaninenteam in Obergösgen. Die Tätigkeit der Sakristanin bereitet mir seit vielen Jahren grosse Freude.

In meiner Freizeit widme ich mich als stolze Grossmutter, alias «Omei», sehr gerne meinen drei Enkelkindern, Andrin (10), Laurin (3) und Nino (1).

Herzliche Grüsse Franziska Hueber

Liebe Franziska, Du passt wunderbar in unser Sakristaninenteam, es ist schön, dass wir Dich als berufserfahrene Sakristanin bei uns haben. Im Namen unserer Pfarrei heisse ich Dich ganz herzlich willkommen und wünsche Dir ganz viel Freude und Erfüllung in Deiner Tätigkeit.

Julia Rzeznik



Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

In der ganzen Schweiz findet in der letzten Januarwoche die Gebetswoche für die Einheit der Christen

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 23. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfarrerin Esther Grieder und Maria Raab
Kollekte für FIZ-Makasi (Fraueninformationszentrum) Zürich
Mitwirkung des Kirchenchors

Donnerstag, 28. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Sonntag, 31. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten
Anschliessend Blasiussegen, Kerzensegen



Kino-Abend – 28. Januar

Monsieur Claude & seine Töchter

Diese köstliche Multikulti-Komödie ist einer der erfolgreichsten Filme in Frankreich aller Zeiten! Der Film begeistert als gesellschaftliche Gratwanderung zwischen Toleranz und Vorurteilen. So charmant können das nur die Franzosen!



19:30 Uhr im kath. Pfarrsaal Winznau

anschliessend kleiner Imbiss
Kosten Fr. 5.- (für Imbiss und Getränke)

Wir freuen uns auf viele Besucher (auch Nichtmitglieder sind herzlich Willkommen)

Frauegemeinschaft Winznau

Anmeldung bei Regina von Felten: 062/295 07 13 oder regionvonfelten@yetnet.ch

Kirchenkollekten (11.10. – 25.12.)

- Diöz. Priesterseminar, Luzern	Fr. 109.25
- MISSIO	Fr. 100.40
- Jugendseelsorge SO	Fr. 71.55
- Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 123.90
- Elisabethenwerk	Fr. 154.20
- Diöz. Koll. für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 90.40
- Universität Fribourg	Fr. 121.60

Sternsingen 2016



Am 9. Januar wurde eine Gruppe von Sternsängern im Gottesdienst beauftragt und gesegnet. Danach machten sich die Kinder mit beleuchteten Sternen und Laternen auf den Weg zu den angemeldeten Häusern. Wir danken für die grosszügigen Spenden, welche bedürftigen Kinder in Bolivien zu Gute kommen. Der Betrag beläuft sich auf Fr. 1057.60.

Zudem danken wir unserer Katechetin Brigitt von Arx für die Vorbereitungen und die Durchführung des Anlasses. Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an alle Eltern und Helfer sowie Silvia von Rohr, welche die Feier musikalisch begleitete. Den Kindern danken wir bestens für ihren motivierten Einsatz.

- Ranfttreffen	Fr. 158.40
- Brücke zum Süden	Fr. 50.—
- Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 1'044.05

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Die Informationen für die Pastoralraumreise finden Sie auf der Pastoralraumseite.



Strick-Abend

Donnerstag, 21. Januar, 19 Uhr im Pfarrsaal.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Ursula Binder
Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch

j-schmid@gmx.ch

pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sonntag, 24. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Opfer Unterstützung Seelsorge Diözesankurie
Dreissigster von Klara Annaheim-Brügger
Jahrzeit von Klara und Josef Frei-Renggli und
ihre Söhne, Urs-Viktor u. Josef-André Frei und
Gottfried u. Hilda Käser-Kaser

Mittwoch, 27. Januar

08.30 Morgenlob mit Gedächtnisfeier für die
verstorbenen Mitglieder der Frauen- und
Müttergemeinschaft mit Sr. Hildegard
anschliessend gemeinsames Zmorge im
Sigristenhaus

Freitag, 29. Januar

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Totengedenken für Klara Annaheim-Brügger,
Ida Hälg-Peier und Werner Meier-Straumann
Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube und
Peter Widmer-Frei

VORANZEIGE

Samstag, 30. Januar

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Opfer Bifola Der
Jahrzeit Christian und Louise Schweizer-Unter-
sander

Samstag, 06. Februar

18.00 Eucharistiefeier – Lichtmesse
Begrüßungsfeier für Mechtild Storz-Fromm
mit Pfarrer Jürg Schmid
Blasiussegen und Kerzenweihe
Jahrzeit für Johann und Marie Annaheim-Gul-
dimann
Im Anschluss an den Gottesdienst Einladung
zu einem Apéro riche im Sigristenhaus

Mittwoch, 10. Februar – Aschermittwoch

08.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Austeilung der Asche



Frauen- und Müttergemeinschaft

Gedächtnisfeier für unsere verstorbenen Mitglieder am Mittwoch, 27. Januar um 8.30 Uhr

Wir gedenken in dieser Feier besonders all unserer
verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen,
die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft
gestorben sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu
einem gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus einge-
laden.



Informationsabend zur Fastenwoche

«Loslassen und neu beginnen»

Vom **Samstag, 12. bis Samstag, 19. März** findet in der
Pfarrei St. Nikolaus in Erlinsbach eine Fastenwoche
organisiert und begleitet von Gudrun Schröder. Dazu
findet ein Informationsabend 28. Januar um 19.30 Uhr
im Pfarreisaal in Erlinsbach statt.



Der Mini-Höck vom 30. Januar fällt aus.

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 5. Februar 2016, 20.00 Uhr**, treffen wir
uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir befassen uns mit dem Thema «Ewigkeit». In sei-
nem Impulsreferat beleuchtet Dr. Hans Rudolf Lutz das
Thema aus religiöser und naturwissenschaftlicher
Sicht.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle
Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein
Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Aus dem Weihnachtsbrief von Sr. Martha Frei, Salvador, Brasilien

Jahresrückblick (Fortsetzung)

Unsere Frauen der Altersgruppe, die ich seit 12 Jahren
begleite, haben beschlossen, das Wenige, das sie haben,
mit «unseren Kindern» im Tagesheim zu teilen. Sie
kommen mir vor wie die arme Witwe im Evangelium,
die ihre letzte Münze in den Opferstock legte. Wir be-
kamen von der Leitung der Kinder krippe eine Einla-
dung zur Teilnahme am Kinderfest. Da alle unsere
Frauen zwischen 60 und 84 Jahren alt sind, entschied
sich eine Frau mit mir zu reisen. So wagten wir zwei,
die 18 Stunden Fahrzeit im Omnibus (ein Weg) hinter
uns zu bringen. Als wir in Governador Valadares an-
kamen, wurden wir mit 42 ° Celsius empfangen. Wir
brachten den Kindern und Angestellten selbstgebastel-
te Clowns mit. Ich muss wohl nicht schreiben wie
grosse die Freude war.



Kinder bei der Verteilung der Clowns

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Alois und Marie von Arx-Ochsen-
bein
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 28. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier mit Verabschiedung der
Kapuziner

Sonntag, 31. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Kerzenseg-
nung und Erteilung des Blasiussegens

Pfarrreihomepage: Neue Berichte und Bilder
unter www.pfarrei-stuesslingen.ch

Kerzen- und Blasiussegen

Am **Sonntag, 31. Januar** werden zur Ehren des Festes
Maria Lichtmess (2.2.) die neuen liturgischen Kerzen
und Kerzen von Gläubigen gesegnet. Am Ende des
Gottesdienstes können alle, die möchten, den Blasius-
segen empfangen.

Sternstunde für Erst- bis Sechstklasskinder

Mittwoch, 27. Januar, Treff: **13.30 Uhr** beim Schul-
haus, Thema: Achtung Brandstifter. Das Feuer Jesu
weitertragen (Kerzensegnung).



Fünfliber-Essen: Köche und Köchinnen gesucht
Wer hat Interesse zusammen mit einer zwei-ten Person
an einem Freitag in der Fastenzeit eine Suppe oder
einfache Mahlzeit (z. B. Riso-tto, Pasta etc.) zu kochen?
Bitte melden Sie sich auf dem Pfarramt: Tel. 062 298
31 55 oder unter pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Rosenkranz-Gebetsgemeinschaft

Seit sechzehn Jahren trifft sich eine Gruppe Männer
und Frauen am Freitag um 19 Uhr zum Rosenkranz-
gebet. Die Daten im Jahr 2016 sind: **19. Feb. / 18. März
/ 15. April / 20. Mai / 17. Juni / 15. Juli / 19. Aug. / 16.
Sept. / 21. Okt. / 18. Nov. und 16. Dez.** Neue Beterin-
nen und Beter sind jederzeit willkommen!
Auch eine halbe Stunde vor jedem Gottesdienst unter
der Woche wird der Rosenkranz gebetet.

Bibel-Teilen in der ökumenischen Bibelgruppe

Die Bibelgruppe, die allen Interessierten offen steht,
trifft sich auch im neuen Jahr am **Donnerstagabend
von 20 – 21. 30 Uhr** im Pfarreisaal an der Hauptstrasse
25. Da jeder Abend in sich abgeschlossen ist, ist es gut
möglich, auch einfach einmal zu schnuppern um das
Bibel Teilen nach der 7 Schritt-Methode kennen zu
lernen. Es braucht keine Vorkenntnisse und keine An-
meldung, nur etwas biblische Neugier und die Bereit-
schaft, aufeinander zu hören und voneinander zu ler-
nen. Daten 2016: **4. Febr. / 10. März / 14. April / 12.
Mai / 16. Juni / 7. Juli / 11. Aug. / 15. Sept. / 20. Okt.
/ 10. Nov. / 15. Dez. / 5. Jan. 2017**



Taufkonzept des Pastoralraums Niederamt

Im April 2014 konnten wir – ca. 30 Personen aus dem damals zukünftigen Pastoralraum Niederamt – am Jordanfluss (in dem Jesus von Johannes getauft wurde) die Erneuerung unserer Taufe erleben:

- Was bedeutet mir meine eigene Taufe heute?
- Weiss ich, wo und wann genau ich getauft worden bin?
- Ist für mich meine Taufe zur Quelle meines christlichen Lebens geworden?

Wir freuen uns auf die gemeinsame Tauffeier und wünschen Ihnen viel Glück und Gottessegnen im Familienleben.

Die bisherige Taufpraxis in unseren Pfarreien entspricht nicht ganz der ekklesiologischen/kirchlichen Dimension der Taufe, die – ausser Zusage Gottes zu jeder/jedem von uns – gleichzeitig auch Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche ist. Die meisten Taufen werden heute *persönlich* (auf Wunsch der Eltern nicht

in einem Gemeindegottesdienst) und *privat* (meistens in einer Kapelle, auch ohne Taufstein) gefeiert.

Unsere Botschaft für 2016 lautet:

- *Jedes neue Leben ist ein Wunder. Somit auch die Geburt Ihres Kindes.*
- *Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind in unserer Glaubensgemeinschaft taufen lassen wollen.*
- *Ein privilegierter und geeigneter Ort der Taufe ist ein Sonntagsgottesdienst.*
- *Zwischen Januar und Juli 2016 (Halbjahresplanung) stehen Ihnen in fünf Kirchen unseres Pastoralraumes mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.*

Wann genau diese 46 Möglichkeiten angeboten werden – können Sie auf der Homepage unseres Pastoralraumes nachschauen.

Selbstverständlich bleiben wir weiterhin offen für eine 47. Möglichkeit und darüber hinaus...

Wieslaw Reglinski

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

3. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 24. Januar

- 9.45 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier mit Robert Dobmann (s. Mitteilung)
- 11.00 Taufe Cataleia Rizzo
- 11.30 Kroatischer Gottesdienst in Trimbach

Montag, 25. Januar

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 26. Januar

- 9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 27. Januar

- 18.30 Eucharistiefeier – Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder – anschliessend GV des Frauenvereins – (s. Mitteilung des Frauenverein)

Donnerstag, 28. Januar

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarreizentrum am **Sonntag, 24. Januar** von **10.30 – 18.00 Uhr** ihren Trachtensonntag und freut sich über viele Besucher.

Kath. Frauenverein Dulliken

Herzliche Einladung zur 127. Generalversammlung am **Mittwoch, 27. Januar** mit Gottesdienst um **18.30 Uhr**. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen möchten, begrüessen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachtessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilieg, an das Pfarreisekretariat bis am 20. Januar.

Christa Niederöst, Präsidentin

Firmung 2015

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am **Samstag, 30. Januar** von **9.30 – 11.00 Uhr** im alten Pfarrsaal, statt.

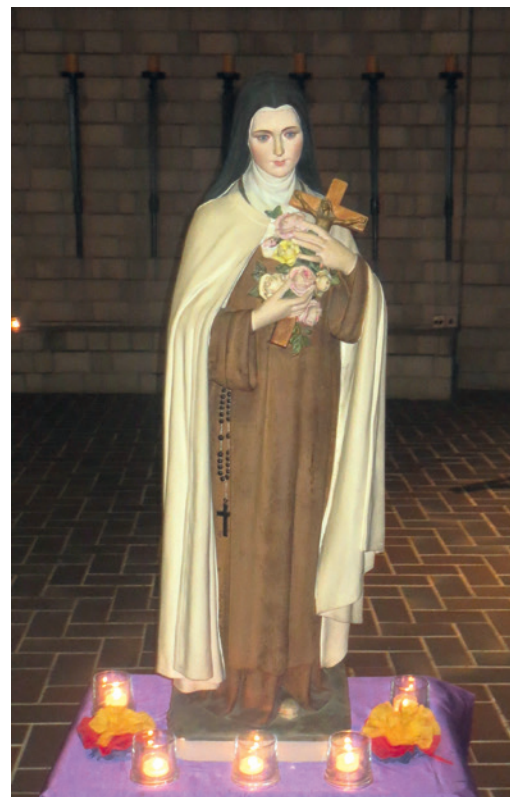
Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 4. Februar** um **12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Ihre Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 2. Februar an das Pfarreisekretariat.

Statue der Hl. Theresia von Lisieux

(Geschenk von Mario und Savina Gervasoni-Canova selig an unsere Pfarrei).



Die Hl. Theresia von Lisieux, oder vom Kinde Jesu, lebte von 1873 – 1897. Sie war Karmeliterin und starb mit 24 Jahren an Tuberkulose.

Diese Statue stand früher in unserer alten Kirche vorne im Chor beim Turmeingang, oberhalb des Chorgestühls.

1970 vor dem Abbruch der alten Kirche konnte man verschiedene Kultgegenstände, u.a. auch diverse Statuen käuflich erwerben. Damals haben Mario und Savina Gervasoni diese Statue gekauft und seither hatte sie in ihrem Zuhause stets einen Ehrenplatz. Es war der Wunsch von Mario und Savina, dass dieses Bijoux wieder an den alten Standort zurückkehrt. Dafür sagen wir Mario und Savina selig, aber auch ihren Kindern ein ganz herzliches Dankeschön.

Josef Schenker

KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen Jass- und Spielabend sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 23. Januar** ab **18.30 Uhr** in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Verschiebung der GV: Die Generalversammlung findet am **Samstagsabend, 12. März** nach dem Vorabendgottesdienst statt.

Einen Familiengottesdienst

feiern wir mit der 1.– 3.Klasse am **Sonntag, 24. Januar** um **9.45 Uhr**. Thema: «Gottes Spuren – meine Spuren». Die Kinder treffen sich zur Vorprobe gemäss Information der Katechetinnen.

Die Katechetinnen Heidi Oegerli und Christa Niederöst

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 23. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler und dem Kirchenchor
JZ für Margrit und Ernst Küpfer-Gisi
JZ für Marie und Peter Küpfer-Müller

Donnerstag, 28. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

vom 23. Januar ist bestimmt für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder treffen sich am **Montag, 25. Januar** um **20 Uhr** im Römersaal.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 27. Januar** um **19.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 28. Januar** um **11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09

Filmabend

«Habemus Papam – Ein Papst büxt aus»: so heisst der Spielfilm, den wir am **Donnerstag, 28. Januar** um **20.00 Uhr** im Römersaal, als Vorbereitung zur Romreise im April 2016 (aber nicht nur) gemeinsam schauen werden (Laufzeit: 102 Minuten). Das Oberhaupt der katholischen Kirche wird in diesem Film von einer ganz und gar ungewohnten Seite – der menschlichen gezeigt. Ein Papst, der keiner sein will, lässt die Welt für einen Moment stillstehen und führt vor, wie viel Kraft und Mut es kostet, einer grossen Aufgabe mit Demut und Zweifeln zu begegnen. Ein berührender und zärtlicher, nachdenklicher und zugleich unwiderstehlich komischer Film.

Anschliessend: Austausch & Apéro.

RÜCKBLICK

Herzlichen Dank

Alle Jahre wieder dürfen wir den wundervoll geschmückten Weihnachtsbaum bestaunen. Herzlichen Dank an Grazyna Küpfer, Philipp Brunner, Rolf Grütter, Max Schenker und Sepp Stutz für das Aufbauen und Dekorieren.

Fleissige Eltern

Am Montag waren die Eltern unserer Erstkommunionkinder sehr kreativ und stellten ein Kreuz aus Ton her, welches dann noch geschmückt wurde. Die Kinder dürfen gespannt auf die Kunstwerke ihrer

Eltern sein und freuen sich bereits auf den Weissen Sonntag, 1. Mai. Herzlichen Dank den Organisatorinnen Regula Merz und Vreni Ramel.



Foto: Vreni Ramel

VORSCHAU

Ökumenischer Männertreff

Der Ökumenische Männertreff besucht am **Freitag, 26. Februar** das Kommando der Kantonspolizei in Aarau. Programm folgt!

Bitte Datum reservieren.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 22. Januar

17.30 Rosenkranz

Einheitsgottesdienst

Sonntag, 24. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst und Chinderfiir mit Wieslaw Reglinski, Daniel Müller und dem Chinderfiir Team in der reformierten Kirche anschliessend Mittagessen im Kirchensaal

Mittwoch, 27. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer
Nach Ansage



Sternsinger beim Mittagessen im Pfarrsaal

MITTEILUNGEN

Blocknachmittag Erstkommunion

Am **Mittwoch, 27. Januar** um **13.30 bis 16.00 Uhr** findet der erste Blocknachmittag für alle angehenden Erstkommunikanten im Pfarrsaal statt. Wir freuen uns auf diesen spannenden Nachmittag.

Minihöck

Am **Mittwoch, 27. Januar** sind alle Minis herzlich zum Minigolf spielen in Starrkirch eingeladen. Einladung folgt.

RÜCKBLICK

Sternsingen 2016 in Däniken

Mit dem Slogan «Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!» nimmt die Aktion Sternsingen 2016 den gegenseitigen Respekt zwischen Menschen in den Blick. Sie spricht sich gegen Ausgrenzung auf Grund von Herkunft, Verschiedenheit oder Fremdheit aus. Indem die Sternsängerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen bringen, setzen sie ein Zeichen dafür, dass Gottes Segen allen Menschen ohne Unterschied gilt. 9 Sternsingergruppen waren an drei Abenden von Tür zu Tür unterwegs und sammelten für Kinder in Bolivien und

weltweit. Die schöne Summe von rund 3'880 Franken konnte gesammelt und dem Hilfswerk Missio gespendet werden. Auch die Bewohner des Altersheims im Park in Schönenwerd kamen in den Genuss des Gesangs und konnten die schönen Gewänder der Königskinder bewundern. Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern und Begleiterinnen im Namen vieler Kinder in Bolivien.

Jolanda Emmenegger und Gabi Stiegeler, Pfarreirat

Gott sei Dank!

Nach dem Abbau des Stalls
und dem Verstauben der Krippe
und des Kindes

möchte ich nicht einfach
zur Tagesordnung übergehen
so als wäre nichts geschehen

Weihnachten soll mich begleiten
ein ganzes Jahr
und darüber hinaus:

Mein Leib
mein Leben
meine Tage und Nächte

sind geheiligt
sind kostbar
sind unverlierbar würdig
Gott sei Dank!
(Wilfried Röhrig)

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 22. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 23. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Januar

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Orgel: I. Haueter

Monatslied KG Nr. 575

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Mittwoch, 27. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler - Frauengottesdienst

Samstag, 30. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 27. Januar**, feiern wir um **9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Ministranten

Am **Freitag, 29. Januar** findet ein Ministranten-Anlass gemäss separater Einladung statt.

Treffpunkt: 18 Uhr beim Pfarreiheim

Seniorenachmittag

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag am **2. Februar, von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr** im Pfarreiheim.

Wir zeigen den Dokumentarfilm von Anna Thommen «Neuland». Anschliessend gibt es ein Z'vieri. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis am 1. Februar; 11.30 Uhr** im Pfarreisekretariat: 062 849 11 77 oder schoenenwerd@niederamtsued.ch.

Zum Film «Neuland»:

Sie sind weit gereist, die neuen SchülerInnen von Herrn

Zingg aus der Integrationsklasse Basel. Dort, wo Jugendliche aus aller Welt innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur unseres Landes kennenlernen. Alle in Christian Zinggs Klasse hoffen, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und in der Schweiz ihre Träume leben zu können. Der Lehrer macht sich und ihnen keine Illusionen darüber, wie schwierig es ist, in einem fremden Land einen beruflichen Einstieg zu finden. Gleichwohl wird Herr Zingg nicht müde, den Glauben seiner SchülerInnen an sich selbst und an die bessere Zukunft zu stärken ...

- «Ein klug montierter Beobachtungsfilm, der verwurzelt ist im Konkreten und hochschießt zum Gefühl.» (Tages-Anzeiger)
- «Authentisch, feinfühlig, Emotional.» (SRF)
- «Ein Glücksfall von einem Dokumentarfilm.» (NZZ am Sonntag)

Kirchenopferbericht

10.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

Fr. 174.15

MITTEILUNGEN

Am 25. Dezember ist im Alter von 76 Jahren **Frau Agnes Knauer-Grewer**, Riedbrunnenstrasse 33, verstorben.

Möge Gott die Verstorbene nun aufnehmen in sein Reich und ihr ewigen Frieden schenken.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 28. Januar**, um **17.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kolibri

Unsere nächste Kolibri-Stunde findet am **Freitag, 29. Januar**, um **17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus statt.

Erstkommunionkinder – Gruppe a

Der nächste Vorbereitungsnachmittag findet am **Mittwoch, 27. Januar, von 13.30 – 15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.



Firmabend vom 13. Januar (Foto: M. Häfliger)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 22. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 24. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Kerzenweihe und Blasiussegen

Als Zeichen, dass Jesus, das Licht der Welt, uns immer wieder Erleuchtung schenkt, segnen wir im Gottesdienst vom **Sonntag, 31. Januar**, Kerzen, die während des Jahres in der Kirche angezündet werden. Ebenso sind Sie eingeladen, Ihre eigenen Kerzen mitzubringen und diese vor den Altar zu legen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Blasiussegen erteilt.

Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 29. Januar** sind alle Seniorinnen und Senioren zum ersten Mittagessen im neuen Jahr herzlich eingeladen. Die Tische sind gedeckt um **12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus.

Die Gastgeberinnen freuen sich auf viele Gäste. Anschliessend wünschen wir allen viel Glück und Spass beim Lottospielen.



Die Königin, die vom Ende der Erde kam

Facettenreiche Geschichte der geheimnisvollen Herrscherin von Saba

Jesus weiss von ihr, im Koran wird sie erwähnt, ihren grossen Auftritt hat sie aber im alttestamentlichen Buch der Könige: Salomo gewährte der Königin von Saba bei ihrem Besuch in Jerusalem «alles, was sie wünschte». Doch auch ihre Geschenke an Jerusalems König waren überaus prächtig. Und mitgebracht hatte sie auch Rätselfragen, auf die sie von Salomon Antworten erhielt.

«Die Königin von Saba hörte vom Ruf Salomos und kam, um ihn mit Rätselfragen auf die Probe zu stellen. Sie kam nach Jerusalem mit sehr grossem Gefolge, mit Kamelen, die Balsam, eine gewaltige Menge Gold und Edelsteine trugen...» Im zehnten Kapitel des ersten Buchs der Könige wird von einer prunkvollen Begegnung zwischen Salomo, dem Erbauer des ersten Tempels in Jerusalem, und einer offenbar mächtigen und klugen Herrscherin berichtet. Es ist ihr einziger Auftritt im ganzen Alten Testament (der fast wortgleich in 2 Chronik 9 nochmals zu lesen ist). Jesus allerdings sieht sie beim jüngsten Gericht als Zeugin gegen die Ungläubigen seiner Zeit. Denn «die Königin des Südens kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören» (Mt 12,42). Und wahrscheinlich hat die Geschichte von der Königin, die mit Geschenken zu Salomo reiste, auch die Erzählung von den drei Weisen aus dem Morgenland im Matthäusevangelium geprägt.

Internationale Beziehungen

Über die rätselhafte Königin und ihre Spuren in späteren Texten und in der bildenden Kunst hat der evangelische Bibelwissenschaftler Ulfried Kleinert im vergangenen Jahr ein rund 200-seitiges spannendes Buch veröffentlicht. Er ging den archäologischen Spuren der Sabäer in Äthiopien und Jemen nach, geht aber davon aus, dass die berichtete Begegnung zwischen Sabas Königin und König Salomo kein historisches Ereignis im 10. Jahrhundert v. Chr. war, sondern eine später entstandene Erzählung ist. Wie im Neuen Testament der Besuch der Sterndeuter an der Krippe, so gibt auch die erzählte Reise der Königin von Saba nach Jerusalem dem dort regierenden König eine weltweite Bedeutung. Entstanden ist der Text, so Kleinert, nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil um das Jahr 500 v. Chr. Salomo wird in dieser Zeit als Ideal eines weisen Königs gesehen, in der Erzählung erhält er die internationale Anerkennung.

Die Frau des Hohelieds?

Dass es eine Frau ist, mit der Salomo eine Begegnung auf Augenhöhe hat, ist in der Folge

Die Königin von Saba reist zu Salomo. Miniatur des usbekischen Künstlers Niyozali Kholmatov.



nicht unbemerkt geblieben. Die als «Das Hohelied» bekannte Sammlung von Liebesliedern, die in der Tradition Salomo zugeschrieben werden, könnte sich, so wurde immer wieder vermutet, auf ihn und die Königin von Saba beziehen. Mehr als zwei Jahrtausende später weiss das christlich-äthiopische Nationalepos Kebe Negast, dass aus der Verbindung der beiden ein Sohn hervorging, Menelik, von dem die Könige Äthiopiens abstammten; bis zu Haile Selassie im 20. Jahrhundert wurde das so gesehen. In Äthiopien wird die in der Bibel Namenlose Makeda genannt. Einen Namen hat die Königin bereits im ersten nachchristlichen Jahrhundert bei Flavius Josephus erhalten, der vom Besuch von Nikaule, der «Königin von Ägypten und Äthiopien» bei Salomon berichtet.

Die Königin von Saba ist in der Geschichte immer wieder anders gedeutet worden. In einem Text aus dem 4. Jahrhundert n. Chr., im sogenannten «Testament Salomos», wird sie zur «Hexe Saba», die den Tempelbau finanziert. Die Koransure 27 erzählt (im 7./8. Jahrhundert n. Chr.), wie die Königin von Salomo zum Islam bekehrt wird. Und im 13. Jahrhundert erscheint die Königin von Saba als Prophetin des Kreuzes und als Christusanbeterin auf verschiedenen Gemälden.

Salomo weiss Antwort

Die besondere Frau, von der das erste Buch der Könige berichtet, hat Menschen in allen Jahrhunderten beschäftigt. Ebenso aber auch die Frage, welche Rätsel sie denn Salomo

stellte, und welche Antworten er ihr gab. Eine im 7. Jahrhundert entstandene jüdische Schrift, das Targum Scheni, weiss nicht nur zahlreiche weitere Details aus der Salomo-Saba-Geschichte zu erzählen, es kennt auch die (drei) Fragen und die Antworten. Ein paar Jahrhunderte später sind es schon 19 – jetzt biblische – Rätsel, die von Salomo gelöst werden. Eines lautet so: «Was war ungeboren und sollte doch Leben geben?» Die Antwort lautet: Das goldene Kalb, das sich die Israeliten selber fertigten, während Moses auf dem Berg war, und das sie verehrten wie einen Gott.

Das Buch von Kleinert zeigt all diese Geschichten über die Königin von Saba und ihren Besuch bei Salomon in ihren geschichtlichen Zusammenhängen. Es bringt mit zahlreichen Abbildungen von Ausgrabungen und Bildern der Kunstgeschichte das Geschriebene ins Bild und versammelt die zitierten Texte als ganze in einem Anhang. Für noch stärker Interessierte verweisen zahlreiche Anmerkungen auf Quellen und weiterführende Literatur. Wer sich das Buch vornimmt, wird bereichert. Doch am Schluss hält der Autor fest: «Nicht alle Rätsel, die die Königin von Saba aufgibt, sind gelöst. (...) Fragen zur Begegnung von Mann und Frau, von Einheimischem und Ausländerin, von einer Religion zur anderen und zum Geist der Zeit stellen sich weiterhin.» *Alois Schuler*

Ulfried Kleinert. Das Rätsel der Königin von Saba – Geschichte und Mythos. Zabern Verlag 2015.

Schriftlesungen

Sa, 23. Jan.: Heinrich Seuse
Weish 6,12–19; Mt 5,13–19
So, 24. Jan.: Vera
Neh 8,2–4a.5–6.8–10; 1 Kor 12,12–31a;
Lk 1,1–4; 4,14–21
Mo, 25. Jan.: Titus
Apg 22,1a.3–16; Mk 16,15–18
Di, 26. Jan.: Timotheus und Titus
2 Tim 1,1–8; Lk 10,1–9
Mi, 27. Jan.: Angela Merici
1 Petr 4,7b–11; Mk 9,34–37
Do, 28. Jan.: Thomas von Aquin
Weish 7,7–10.15–16; Mt 23,8–12
Fr, 29. Jan.: Aquilinus
2 Sam 11,1–4a.c.5–10a.13–17; Mk 4,26–34

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Januar 2016

Sonntag, 24. Januar
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 28. Januar
08.30 Uhr: Gottesdienst



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 31. Januar zwischen 14.00 und 17.00 Uhr immer am letzten Sonntag des Monats.
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donners-tag im Monat, am 28. Januar, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk.

«Verweilen mit Mozart»
Hommage à Leopold Mozart

Montag, 1. Februar 2016, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Alois Koch, Luzern
Wolfgangs aussergewöhnliches Lebenswerk wäre ohne die Förderung und Forderung seines Vaters Leopold nicht möglich geworden. In keiner Komponistenbiografie ist der familiäre Anteil so bedeutend wie bei Mozarts. Der geschätzte Musikwissenschaftler, Dirigent und Organist Prof. Dr. Alois Koch geht diesen Zusammenhängen nach. Seine Ausführungen sind wie immer eingebettet in Mozarts Musik.

Seien Sie herzlich willkommen am Montag, 1. Februar 2016, 18.00 Uhr im Mozart-Raum Aarburg,

Landhausstrasse 5
Bushalt 502 bis «Stadtgarten» oder «Städtli».
Reservationen: T: 062 791 18 36 oder
schweizer@mozartweg.ch
Eintritt Fr. 20.–
www.mozartweg.ch

krebsliga solothurn

Trauercafé...
Treffpunkte für trauernde Angehörige

«Nein, das kann doch nicht wahr sein...» Dieser Satz drückt aus, was alle erfahren, die den Tod eines geliebten Menschen erleben müssen. Trauer und Bitterkeit – kann man sie überwinden? Soll man sie überhaupt überwinden? Die Krebsliga Solothurn bietet trauernden Angehörigen die Möglichkeit von begleiteten Treffen.



Leitet das «Trauercafé»:
Daniel Emmenegger,
MAS Palliative Care, Trauerbegleiter

Der Tod eines nahestehenden Menschen bedeutet für die Angehörigen fast immer die schwerste vorstellbare Lebenskrise. Viele Trauernde fühlen sich allein gelassen. Mit ihren Treffen, begrifflich angelehnt an die bekannten «Trauercafés», will die Krebsliga Solothurn Menschen, die etwas Gemeinsames – die Trauer – verbindet, an einem gemeinsamen Ort zusammenbringen.

In vertraulicher Atmosphäre können Betroffene ihre Erfahrungen austauschen oder einfach nur dabei sein.

Die Treffen bieten Raum zum Annehmen, zum Reden und Schweigen, zum Zuhören, zum sich Erinnern, zum Weinen, zum Trösten. Und vielleicht auch zum erstmaligen Lachen nach dem schweren Verlust. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, den Verlust in ihr Leben integrieren zu können – und dadurch wieder neuen Mut zu schöpfen.

Trauercafé Frühjahr 2016 in Olten

Sechs Treffen
Jeweils mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr,
letzter Abend bis 21 Uhr

Daten

2. März, 16. März, 6. April, 20. April,
4. Mai, 1. Juni 2016

Weitere Infos und Anmeldung: Krebsliga Solothurn,
Tel. 032 628 68 10

Krebsliga Solothurn · Hauptbahnhofstrasse 12 · 4500 Solothurn
Tel. 032 628 68 10 · Fax 032 628 68 11 · info@krebsliga-so.ch ·
www.krebsliga-so.ch · Spendenkonto PK 45-1044-7

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 23. Januar
Fenster zum Sonntag. Der Vater, den ich nie hatte, SF2, 17.50/WH: So 12.50

Wort zum Sonntag
Sybille Forrer, ev.ref. SRF1, 19.55

Sonntag, 24. Januar
Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde St. Ewaldi in Dortmund
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Ev.ref. Gottesdienst aus Bulle
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Dienstag, 26. Januar
37°. Und das nennst du Erziehung?
ZDF, 22.15

Mittwoch, 27. Januar
Stationen. Papst Franziskus und die Revolution im Vatikan
BR, 19.00

Donnerstag, 28. Januar
DOK. Brandmal
SRF1, 20.05

Radio 23.01.16–29.01.16

Samstag, 23. Januar
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Wimmis, BE
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 24. Januar
Perspektiven.
800 Jahre Dominikanerorden

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Ev.ref. Gottesdienst aus Twann mit Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi
Radio SRF2, 09.30

Glauben. Gentests und Gewissensnöte
SWR2, 12.05

Mittwoch, 27. Januar
Feature. Der Preis der Heilung
SWR2, 22.00

Freitag, 29. Januar
Passage. Silicon Blues
Radio SRF2 Kultur, 20.00